



Das Projekt Halle–Eichenberg

Das Projekt zielt darauf ab, die Kapazität und Effizienz der Bahnverbindung von Halle nach Eichenberg zu steigern. Angesichts des wachsenden Güterverkehrs und der steigenden Ansprüche an die Schieneninfrastruktur ist eine Modernisierung und Anpassung an zeitgemäße Standards unerlässlich.

Digitalisierung der Stellwerke:

- Anpassung an aktuelle und zukünftige technische Standards
- Reduzierung der Störanfälligkeit
- Konstante Streckenverfügbarkeit
- Anpassung an den demografischen Wandel

Maßnahmen für verbesserte Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit:

- Bessere Anbindung und kürzere Reisezeiten
- Barrierefreiheit in Eisleben
- Überholmöglichkeit für 740 m lange Güterzüge
- Stabilität im Personenverkehr
- Entlastung gemeinsam genutzter Strecken

Beitrag zum Klimaschutz:

- Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen
- Beitrag zur Verkehrswende

Regionale KorridorSanierung (RKS)



Impressum

Herausgeber
DB InfraGO AG
Kurt-Schumacher-Str. 1
99084 Erfurt

Fotos: Jörn Daberkow,
Julian Walther

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand 01.07.2024

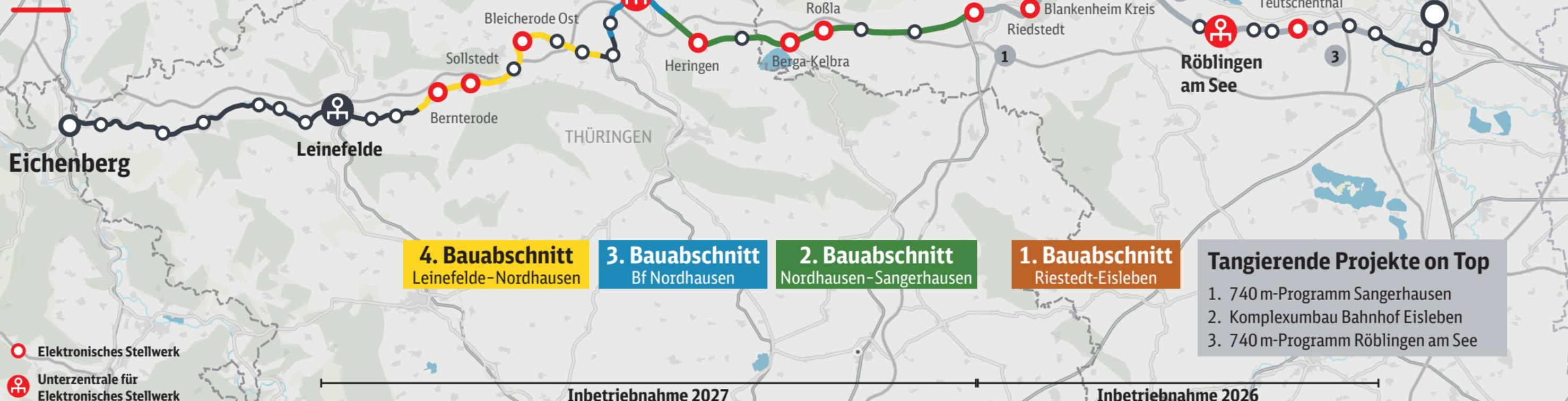


Korridorsanierung Halle–Eichenberg

Verbindungen stärken –
Zukunft formen



Korridorsanierung Halle-Eichenberg



Elektronisches Stellwerk
 Unterzentrale für Elektronisches Stellwerk

- 4. Bauabschnitt**
Leinefelde-Nordhausen
- 3. Bauabschnitt**
Bf Nordhausen
- 2. Bauabschnitt**
Nordhausen-Sangerhausen
- 1. Bauabschnitt**
Riedstedt-Eisleben

Tangierende Projekte on Top

1. 740 m-Programm Sangerhausen
2. Komplexumbau Bahnhof Eisleben
3. 740 m-Programm Röblingen am See

Inbetriebnahme 2027
Inbetriebnahme 2026

Daten und Fakten:

Abschnittslänge (km)	ca. 170,0
Elektronische Stellwerke (ESTW)	14
Unterzentrale für Elektronisches Stellwerk	2
Stelleneinheiten	ca. 1.500
Bahnübergänge	40
Erneuerung Signal- und Sicherungstechnik	
Neue Kabelwege/Randwegverbesserungen	

